

Sonntag 13. November 2016, 17 Uhr

Orgel meets Christentum

Berichtigtes Programm

Christoph Anzböck, Orgel
Hiram Santos, Altus und Leitung
Hanna Järveläinen, Sopran
Daniel Issa, Tenor
Yves Brühwiler, Bass

Tomás Luis de Victoria
1548 - 1611

Requiem a 4

Girolamo Frescobaldi
1583 - 1643

Magnificat, Primi toni

Heinrich Schütz
1585 – 1672

Meine Seele, erhebt den Herrn, SWV 426

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Schmücke dich, o liebe Seele, aus BWV 180

Schmücke dich, o liebe Seele, BWV 654

Johann Kuhnau
1660 - 1722

Tristis est anima mea

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur BWV 564

Felix Mendelssohn
1809 – 1847

Herr nun lässest du, Op. 69, Nr. 1

aus der Sonate op. 65 Nr. 4 in B-Dur

- Andante con brio

- Andante religioso

- Allegro

Johannes Brahms
1833 – 1897

Schmücke dich, o liebe Seele, aus Op. 122

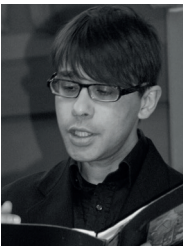
Geistliches Lied, Op. 30



Der Organist **Christoph Anzböck** wurde in Mistelbach in Niederösterreich geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung ebendort sowie am Erzbischöflichen Realgymnasium in Hollabrunn. Nach anfänglichen Studien bei Ludwig Lusser am Konservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien nahm er 2012 das Konzertsfachstudium Orgel sowie das Studium der Kirchenmusik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien auf (Orgel bei Roman Summereder, Basso Continuo bei Jeremy Joseph, Cembalo bei Wolfgang Glüxam).

Er ist Preisträger des Österreichischen Bundeswettbewerbes „Prima la Musica“ sowie des Internationalen „Daniel-Herz-Organwettbewerb“ 2014 in Brixen/Bressanone. Mit seinem Ensemble „GaLaVoCe“ wurde er im selben Jahr Preisträger beim Wettbewerb um den „Förderpreis Alte Musik“ des Saarländischen Rundfunks und der Akademie für Alte Musik im Saarland.

Seine Ausbildung im Bereich der norddeutschen Orgelmusik und historisch informierten Aufführungspraxis konnte er in diesem Jahr an der Akademie für Alte Musik der Hochschule für Künste in Bremen vertiefen. Besondere künstlerische Impulse durfte er u.a. von Michael Radulescu, Luigi Ferdinando Tagliavini und Harald Vogel erhalten. Seit September 2016 studiert er an der Schola Cantorum Basiliensis basso continuo mit Jörg-Andreas Bötticher.



Hiram Santos ist ein schweizerisch-brasilianischer Künstler, ist Master of Arts in Kirchenmusik und Chorleitung der Zürcher Hochschule der Künste, wo er bei Prof. Markus Utz und Prof. Beat Schäfer studiert hat. Er ist derzeit der Leiter der Kirchenchöre der Stadtkirche in Bremgarten und der reformierten Kirche in Wangen bei Olten.

Die erste Gelegenheit, sein Interesse am Singen zu fördern, hatte Hiram Santos als Novize und später als junger Mönch im Benediktinerkloster in São Paolo in Brasilien, wo er sich täglich im Gregorianischen Gesang übte. Später setzte er seine Übungen in den USA bei Carolyn Finley fort, wo er auch aktiv mit dem St. John's Boys Choir in Minnesota arbeitete. Neben seiner Tätigkeit als Chorleiter und Dirigent ist Hiram Santos der künstlerische Leiter von Capella MD (ein Vokalensemble für Renaissancemusik) und der Symphonisten (ein Instrumentalensemble für Alte Musik). Als Fagottist und Paukist/Perkussionist nimmt er regelmässig an Musikproduktionen in Europa, Asien und Nord- und Südamerika teil.

Hiram Santos strebt danach, andere zu inspirieren, ihre musikalischen Ziele mit harter Arbeit, Beharrlichkeit und hoher Qualität in einem angenehmen und dynamischen Umfeld zu erreichen. Sein multikultureller Hintergrund bringt Vielfalt in all seine beruflichen Aktivitäten.



Hanna Järveläinen begann ihr Musikstudium mit Musiktheorie und Komposition an der Sibelius-Akademie in Helsinki, Finnland. Sie promovierte in Akustik und arbeitete im Laboratory of Acoustics and Audio Signal Processing an der Helsinki University of Technology.

Weitere Studien führten sie an die Schola Cantorum Basiliensis, wo sie Barockgesang mit Evelyn Tubb und Gerd Türk studierte und vor kurzem mit einem Magister für Ensemble-Gesang unter der Leitung von Anthony Rooley abgeschlossen hat.

Sie hat ein besonderes Interesse für die Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Barock. Hanna Järveläinen arbeitet mit verschiedenen Ensembles Alter Musik wie The Harp Consort, La Morra, Ensemble Peregrina und ist Mitglied des neuen Vokalensembles Apollo's Noyse.



Daniel Issa absolvierte zunächst ein Architekturstudium an der Universität von São Paulo, ehe er in die Schweiz übersiedelte, um sich an der Schola Cantorum Basiliensis und der Musikhochschule Luzern zum Sänger ausbilden zu lassen.

Auf der Opernbühne war Daniel Issa am Theater Basel, am Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth und beim Festival di Musica Antica di Salerno, aber auch in zeitgenössischen Werken zu erleben.

Seine Tätigkeit als Konzertsänger führte ihn durch viele europäische Länder, nach Brasilien und China; dabei interpretierte er ein Repertoire, das von Monteverdis Marienvesper und den Bach'schen Passionen bis zu Strawinskys Les Noces reicht. Mehrere CD-Einspielungen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.



Yves Brühwiler, Bass begann sein Studium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Lina Maria Åkerlund. Der junge Bass ist sowohl in der Oper als auch im Konzert zu Hause.

Ein besonderes Anliegen ist ihm die Pflege des Liedgesanges. 2015 singt er an seinem Bachelorprojekt Lieder und Balladen von Carl Loewe mit Hammerflügel. Wichtige Impulse sammelt er unter anderem bei Daniel Fueter oder Christoph Berner.